

**NIEDERSCHRIFT**  
**über die 3. Sitzung des Kreistages des Donnersbergrkreises**  
**in der 10. Wahlperiode 2014/2019**

in Kirchheimbolanden, Kreishaus, großer Sitzungssaal  
am Mittwoch, 19. November 2014, 15.00 Uhr

Vorsitzender: Landrat Winfried Werner

Schriftführerin: Verwaltungsangestellte Tatjana Herbrandt

Teilnehmer/innen: siehe Anwesenheitsverzeichnis

**I. Eröffnung und Begrüßung:**

Landrat Werner eröffnet die 3. Sitzung des Kreistages des Donnersbergrkreises in der 10. Wahlperiode 2014/2019 und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit des Kreistages fest.

**II. Erweiterung der Tagesordnung**

Der Kreistag des Donnersbergrkreises beschließt einstimmig die Erweiterung der Tagesordnung im nicht öffentlichen Teil um Punkt

1. Personalangelegenheiten

**III. Tagesordnung:**

**A) Öffentlicher Teil**

1. Genehmigung der Niederschrift der 2. Sitzung vom 02. Oktober 2014
2. Einwohnerfragestunde
3. Aussetzung der Kreistagsbeschlüsse vom 16.07.2014
4. Änderung der Hauptsatzung
5. Wahl der Mitglieder sowie Stellvertreter des
  - a) Kreisausschusses
  - b) Ausschusses für Umwelt und Natur
  - c) Ausschusses für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Dorferneuerung

- d) Rechnungsprüfungsausschusses
- e) Ausschusses für Kreisentwicklung und Demografie
- 6. Änderung der Satzung des Kreisjugendamtes
- 7. Wahl der Mitglieder sowie Stellvertreter des Jugendhilfeausschusses
- 8. Festsetzung der Zahl und Wahl der Mitglieder des Schulträgerausschusses
- 9. Wahl der Mitglieder und Stellvertreter des Verwaltungsrates der AöR „Energiekonzepte Donnersberg“
- 10. Abfallwirtschaft des Donnersbergkreises
  - a) Jahresabschluss 2013
  - b) Abschlussprüfung 2013
  - c) Wirtschaftsplan 2015

## **B) Nicht öffentlicher Teil**

- 1. Personalangelegenheit

## **A) Öffentlicher Teil**

Zu Punkt 1 der Tagesordnung:      Genehmigung der Niederschrift der 2. Sitzung vom 02. Oktober 2014

### I. Sachverhalt:

Landrat Werner informiert, die Niederschrift wurde allen Mitgliedern übermittelt. Er fragt, ob es Änderungswünsche zur Niederschrift gibt. Solche werden nicht geäußert.

### II. Beschluss:

Der Kreistag des Donnersbergkreises genehmigt einstimmig die Niederschrift der 2. Sitzung vom 02.10.2014.

Ergebnis der 3. Sitzung des Kreistages des Donnersbergkreises am 19. November 2014 in  
Kirchheimbolanden

---

Zu Punkt 2 der Tagesordnung: Einwohnerfragestunde

I. Sachverhalt:

Es liegen keine Einwohnerfragen vor.

-----  
Zu Punkt 3 der Tagesordnung: Aussetzung der Kreistagsbeschlüsse vom 16.07.2014

I. Sachverhalt:

Landrat Werner: „Mit Kreistagsbeschluss vom 16.07.2014 wurde die Hauptsatzung des Donnersbergkreises in § 2 dahin gehend geändert, dass die Anzahl der Sitze in den Ausschüssen von 14 auf 15 erhöht wurde. Hintergrund war der politische Wille, dass alle politischen Gruppen in den Ausschüssen vertreten sein sollten. Aufgrund eines Fehlers im Softwareprogramm zur Berechnung der Sitzverteilung erhielt die Partei „Die Linke“ einen Sitz, der ihr nach § 41 KWG nicht zu stand. Bei mehreren Wahlvorschlägen werden die Ausschussmitglieder nach den Grundsätzen der Verhältniswahl gewählt, sodass die einem Wahlvorschlag zugefallenen Sitze den darin enthaltenen Bewerbern in der Reihenfolge ihrer Stimmenzahl zugewiesen werden. Gemäß § 39 Abs. 1 LKO werden die Mitglieder der Ausschüsse und ihre Stellvertreter aufgrund von Vorschlägen der im Kreistag vertretenden politischen Gruppen gewählt. Es wurde der Partei „Die Linke“ im Vorfeld – bezüglich der Einreichung von Wahlvorschlägen – ein Sitz zugeteilt, der eigentlich nach dem Verhältniswahlprinzip der Partei „CDU“ zugestanden hätte. Die eingereichten Wahlvorschläge entsprachen somit nicht § 41 KWG. Dieser Fehler zieht sich durch das gesamte Verfahren und führt zu einem Formfehler, bezogen auf den Wahlvorschlag mit dem Ergebnis, dass die Wahl ungültig ist. Beschlüsse eines politischen Gremiums sollen nur dann Rechtswirkungen entfalten, wenn sie dem rechtmäßigen zustande gekommenen Willen des zuständigen Beschlussorgans entsprechen (Vergleiche UVG Rheinland-Pfalz, Urteil vom 28.02.1977, 7 A 64 aus 76). Die in der Sitzung des Kreistags vom 16.07.2014 vorgenommene Ausschusswahlen (mit Ausnahme des Kreisrechtsausschusses; die Zahl der dortigen Beisitzer wurde durch § 2 der Hauptsatzung nicht geändert) sind daher rechtswidrig, sodass der Landrat die Ausführung derselben auszusetzen hatte. So geschehen mit Aussetzungsbeschluss vom 28.10.2014. Die Aussetzung ist formfrei und erfolgt in der Regel dadurch, dass der Landrat die Ausführungshandlung unterlässt. Die Aussetzung hat zur Folge, dass die Ausführungshandlung durch den Landrat (und die Verwaltung) unterbleibt. Bezogen auf Wahlen der Ausschüsse bedeutet dies, dass keine Sitzung derselben mehr einberufen und keine Beschlüsse durch sie gefasst werden.

Folge der falschen Zusammensetzung der Ausschüsse ist, dass die dort gefassten Beschlüsse ebenfalls rechtswidrig zustande gekommen sind. Nach § 37 Abs. 3 LKO kann der Kreistag Angelegenheiten an sich ziehen und Beschlüsse aufheben oder ändern, soweit aufgrund dieser Beschlüsse nicht bereits Rechte Dritter entstanden sind. Hieraus folgt das Recht, Beschlüsse zu genehmigen, die durch einen rechtswidrig zustande gekommenen Ausschuss gefasst wurden.

Es wird daher vorgeschlagen, dass der Kreistag die als Anlage beigefügten Beschlüsse des Kreisausschusses genehmigt. Der Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr und Landwirtschaft, der Ausschuss für Natur, Umwelt und Dorferneuerung, der Jugendhilfeausschuss, der Rechnungsprüfungsausschuss und der Schulträgerausschuss haben bis dato keine umzusetzende Beschlüsse gefasst.

Die vorgenannten Rechtsausführungen und Beschlussvorschläge sind mit der Aufsichtsbehörde (ADD) abgestimmt.“

Christian Ritzmann (FDP) erklärt, nach der derzeitigen Rechtsprechung ist es möglich, dass ein Beschlussgremium von der berechneten Anzahl der Sitze abweichen kann, wenn ein gemeinsamer Wahlvorschlag vorliegt. Die Wahlen in der konstituierenden Sitzung am 16.07.2014 sind ebenfalls aufgrund eines solchen gemeinsamen Wahlvorschlages zu Stande gekommen. Da auch die Einspruchsfristen für diese Wahlen abgelaufen sind, ist Christian Ritzmann der Meinung, die Wahl sei rechtmäßig erfolgt und ein Aussetzungsbeschluss sei daher nicht notwendig.

Landrat Werner teilt die rechtliche Auffassung von Christian Ritzmann nicht. Die Frist für die Anfechtung der Wahl ist vorbei - allerdings wurde die Wahl von Landrat Werner nicht angefochten, sondern ausgesetzt. Die Tatsache, dass ein gemeinsamer Wahlvorschlag sich nicht an den Stärkeverhältnissen des Kreistages orientieren muss, sei vollkommen richtig. So konnte auch beispielsweise die FDP in den Kreissenorenrat gewählt werden, weil die CDU der FDP einen Sitz überlassen hat.

Im vorliegenden Fall sind die Mitglieder des Kreistages allerdings von falschen Tatsachen ausgegangen, nämlich von einer fehlerhaften Berechnung der Sitzverteilung. Ihnen war nicht bewusst, dass sie von dem Stärkeverhältnis im Kreistag abweichen. Daher war es richtig und zwingend erforderlich, die Beschlüsse auszusetzen.

Rudolf Jacob (CDU) erklärt, die Verwaltung habe im Sachverhalt die Tatsachen rechtlich zutreffend ausgeführt und die rechtlichen Konsequenzen mit der ADD entsprechend abge-

stimmt. Er unterstützt die Aussage von Landrat Werner, dass hier auf eine falsche Geschäftsgrundlage vertraut wurde. Wäre von Anfang an bekannt gewesen, dass dieser 15. Platz der CDU zusteht, wäre es zu der Erhöhung der Ausschussstärke und der damit verbundenen Änderung der Hauptsatzung wahrscheinlich gar nicht gekommen. Viel mehr war es dieser besonderen Konstellation geschuldet, dass man darüber nachdachte, einen 15. Sitz einzuführen, um alle im Kreistag vertretenen politischen Gruppen bei der Ausschussarbeit zu berücksichtigen. Aus diesem Grund bleibt nur das Vorgehen, wieder alles auf Null zu stellen und die Entscheidungen zu treffen, die eigentlich bereits in der konstituierenden Sitzung zu treffen gewesen wären. Alles andere kann nicht Bestand haben, weil alle, die an der Entscheidung mitgewirkt haben, von falschen Tatsachen ausgegangen sind.

Gunther Rhein (CDU) möchte wissen, ob durch diese Aussetzung, die im Kreisausschuss gefassten Beschlüsse ungültig werden. Sollten diese nachgeholt werden und hierbei andere Ergebnisse zu Stande kommen als vorher, könnten dadurch Konsequenzen für den Kreis, wie z. B. Regressansprüche entstehen?

Landrat Werner informiert, dass die im Kreisausschuss gefassten Beschlüsse nichtig sind und müssen wiederholt werden. Dies soll in der nächsten Sitzung des Kreisausschusses geschehen. Entscheidungen, die nach außen umgesetzt worden sind, können nicht mehr verändert werden. Beschlüsse, die noch nicht umgesetzt wurden, kann der Kreisausschuss natürlich in anderer Weise fassen, ohne dass es Nachteile für den Kreis mit sich bringt.

Helmut Schmidt (Linke) stellt fest, dass die Entscheidung, den LINKEN den 15. Platz in den Ausschüssen zuzugestehen, rechtlich falsch war. Andererseits bestünde jedoch die Möglichkeit, dass die CDU auf diesen 15. Platz verzichtet und diesen den LINKEN überlässt. Helmut Schmidt bittet einen Brief, adressiert an die Kollegen der CDU-Fraktion, vorlesen zu dürfen.

Landrat Werner fügt ein, an der Stelle geht es um die Aussetzung der Beschlüsse und darüber, ob die Wahlen des Kreistages vom 16.07.2014 rechtmäßig oder rechtswidrig waren. Landrat Werner kann deshalb der Bitte von Helmut Schmidt bei diesem Tagesordnungspunkt formell nicht nachkommen. Diese Möglichkeit steht Herrn Schmidt allerdings im Rahmen des nächsten Tagesordnungspunktes zu.

Im vorliegenden Fall besteht die Möglichkeit, den rechtswidrig gefassten Beschluss zu korrigieren, was auch schnellstmöglich getan werden sollte, so Ulrich Kolb (FWG). Große Konsequenzen aus den bisher gefassten Beschlüssen sind derzeit nicht erkennbar, so dass man die An-

gelegenheit nicht unnötig problematisieren sollte.

## II. Beschluss:

Der Kreistag stimmt der Aussetzung der in der Sitzung vom 16.07.2014 gefassten Beschlüsse zur Wahl des Kreisausschusses, des Ausschusses für Wirtschaft, Verkehr und Landwirtschaft, des Ausschusses für Natur, Umwelt und Dorferneuerung, des Jugendhilfeausschusses, des Rechnungsprüfungsausschusses und der Festsetzung der Zahl und der Wahl der Mitglieder des Schulträgerausschusses zu.

Abstimmungsergebnis:      28 Ja-Stimmen  
   2 Nein -Stimmen  
   2 Enthaltungen

-----  
Zu Punkt 4 der Tagesordnung: Änderung der Hauptsatzung des Donnersbergkreises

I. Sachverhalt:

Landrat Werner: „Die derzeit gültige Fassung des § 2 der Hauptsatzung sieht vor, dass der

- Kreisausschuss
- Ausschuss für Umwelt und Natur
- Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Dorferneuerung
- Rechnungsprüfungsausschuss
- Ausschuss für Kreisentwicklung und Demografie

jeweils 15 Mitglieder haben.

Aufgrund der in der Fraktionsvorsitzendenrunde am 02.10.2014 erläuterten Informationen zur Berechnungsgrundlage der Ausschussbesetzung, wird vorgeschlagen die Ausschussstärke wie ursprünglich auf 14 Mitglieder zurück zu führen.

§ 2 Abs. 1 erhält folgende Fassung:

**„Der Kreisausschuss hat 14 Mitglieder.“**

§ 2 Abs. 3 Satz 1 soll wie folgt lauten:

**„ Die Ausschüsse gemäß Absatz 2 Ziffern 1, 2, 3 und 6 haben 14 Mitglieder.**

Die Änderungen treten zum 19. November 2014 in Kraft.“

II. Beschluss:

Der Kreistag des Donnersbergkreises beschließt die Änderung der Hauptsatzung, wie im Sachverhalt beschrieben.

Abstimmungsergebnis:      28 Ja-Stimmen  
   1 Nein-Stimme  
   3 Enthaltungen

Zu Punkt 5a der Tagesordnung: Wahl der Mitglieder sowie der Stellvertreter des Kreisausschusses

I. Sachverhalt:

Landrat Werner: „Nachdem der Beschluss zu Wahl der Mitglieder und Stellvertreter des Kreisausschusses am 28.10.2014 ausgesetzt wurde, ist ein neuer Kreisausschuss aus der Mitte des Kreistages zu bilden.“

Nach § 2 Abs. 1 der Hauptsatzung des Donnersbergkreises hat der Kreisausschuss 14 Mitglieder.

Entsprechend dem Stärkeverhältnis im Kreistag ergibt sich somit folgende Sitzverteilung im Kreisausschuss:

|     |   |   |       |   |    |
|-----|---|---|-------|---|----|
| SPD | - | 5 | CDU   | - | 4  |
| FWG | - | 2 | Grüne | - | 1  |
| FDP | - | 1 | AfD   | - | 1“ |

Seitens der Fraktionen liegt folgender gemeinsamer Wahlvorschlag vor:

|                  |     | <b>Mitglieder</b>    | <b>Stellvertreter</b> |
|------------------|-----|----------------------|-----------------------|
| <b>SPD</b>       | 1.  | Frey, Bernd          | Wohnsiedler, Klaus    |
|                  | 2.  | Fuhrmann, Gerd       | Groß, Michael         |
|                  | 3.  | Cullmann, Michael    | Manz-Knoll, Claudia   |
|                  | 4.  | Busch, Luise         | Rauschkolb, Jaqueline |
|                  | 5.  | Mayer, Christa       | Stumpf, Christopher   |
| <b>CDU</b>       | 6.  | Jacob, Rudolf        | Ströhla, Christopher  |
|                  | 7.  | Rhein, Gunther       | Huth-Haage, Simone    |
|                  | 8.  | Hartmüller, Dieter   | Schäfer, Manfred      |
|                  | 9.  | Hartmüller, Klaus    | Pick, Wilfried        |
| <b>FWG</b>       | 10. | Magsig, Klaus-Dieter | Strack, Friedrich     |
|                  | 11. | Kauth, Adolf         | Funck, Peter          |
| <b>B90/Grüne</b> | 12. | Beck, Rita           | Stuppy, Lisett        |

|            |     |                     |              |
|------------|-----|---------------------|--------------|
| <b>FDP</b> | 13. | Ritzmann, Christian | Brand, Eva   |
| <b>AfD</b> | 14. | Linn, Jürgen        | Lohr, Damian |

Der Kreistag des Donnersbergkreises beschließt einstimmig die offene Abstimmung per Handzeichen.

II. Beschluss:

Der Kreistag des Donnersbergkreises wählt die im Sachverhalt genannten Personen als Mitglieder und Stellvertreter in den Kreisausschuss.

Abstimmungsergebnis:      30 Ja-Stimmen  
   1 Enthaltung

Zu Punkt 5b der Tagesordnung: Wahl der Mitglieder sowie der Stellvertreter des Ausschusses für Umwelt und Natur

I. Sachverhalt:

Landrat Werner: „Nachdem der Beschluss zu Wahl der Mitglieder und Stellvertreter des Ausschusses für Umwelt und Natur am 28.10.2014 ausgesetzt wurde, ist ein neuer Ausschuss zu bilden.

Nach § 2 Abs. 3 der Hauptsatzung des Donnersbergkreises hat der Ausschuss für Umwelt und Natur 14 Mitglieder.

Entsprechend dem Stärkeverhältnis im Kreistag ergibt sich somit folgende Sitzverteilung im Ausschuss für Umwelt und Natur:

|     |   |   |       |   |    |
|-----|---|---|-------|---|----|
| SPD | - | 5 | CDU   | - | 4  |
| FWG | - | 2 | Grüne | - | 1  |
| FDP | - | 1 | AfD   | - | 1“ |

Seitens der Fraktionen liegt folgender gemeinsamer Wahlvorschlag vor:

|                  |     | <b>Mitglieder</b>          | <b>Stellvertreter</b> |
|------------------|-----|----------------------------|-----------------------|
| <b>SPD</b>       | 1.  | Wohnsiedler, Klaus         | Schanz, Sabine        |
|                  | 2.  | Mayer, Christa             | Damnitz, Sören        |
|                  | 3.  | Groß, Michael              | Nickel, Sascha        |
|                  | 4.  | Dr. Bastian, Hans-Valentin | Mähnert, Eva          |
|                  | 5.  | Mattern, Thomas            | Bauer, Michael        |
| <b>CDU</b>       | 6.  | Pohl, Regina               | Rhein, Patrick        |
|                  | 7.  | Ströhla, Christopher       | Neu, Friedrich        |
|                  | 8.  | Daub, Heinz-Jürgen         | Steitz, Wolfgang      |
|                  | 9.  | Vogt, Daniel               | Schäfer, Manfred      |
| <b>Kreis-FWG</b> | 10. | Osterheld, Detlef          | Ruster, Arnold        |
|                  | 11. | Zelt, Ronald               | Hartelt, Eberhard     |
| <b>B90/Grüne</b> | 12. | Stuppy, Lisett             | Jung, Jürgen          |
| <b>FDP</b>       | 13. | Lincker, Klaus             | Selke, Andreas        |

|     |     |                   |                 |
|-----|-----|-------------------|-----------------|
| AfD | 14. | Kroschel, Melanie | Franke, Margrit |
|-----|-----|-------------------|-----------------|

Der Kreistag des Donnersbergkreises beschließt einstimmig die offene Abstimmung per Handzeichen.

II. Beschluss:

Der Kreistag des Donnersbergkreises wählt die im Sachverhalt genannten Personen als Mitglieder und Stellvertreter in den Ausschuss für Umwelt und Natur.

Abstimmungsergebnis:        30 Ja-Stimmen  
    1 Enthaltung

-----  
Zu Punkt 5c der Tagesordnung: Wahl der Mitglieder sowie der Stellvertreter des Ausschusses für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Dorferneuerung

I. Sachverhalt:

Landrat Werner: „Nachdem der Beschluss zu Wahl der Mitglieder und Stellvertreter des Ausschusses für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Dorferneuerung am 28.10.2014 ausgesetzt wurde, ist ein neuer Ausschuss zu bilden.“

Nach § 2 Abs. 3 der Hauptsatzung des Donnersbergkreises hat der Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Dorferneuerung 14 Mitglieder.

Entsprechend dem Stärkeverhältnis im Kreistag ergibt sich somit folgende Sitzverteilung:

|     |   |   |       |   |    |
|-----|---|---|-------|---|----|
| SPD | - | 5 | CDU   | - | 4  |
| FWG | - | 2 | GRÜNE | - | 1  |
| FDP | - | 1 | AfD   | - | 1“ |

Seitens der Fraktionen liegt folgender gemeinsamer Wahlvorschlag vor:

|                  |     | <b>Mitglieder</b>         | <b>Stellvertreter</b> |
|------------------|-----|---------------------------|-----------------------|
| <b>SPD</b>       | 1.  | Wohnsiedler, Klaus        | Ender, Önder          |
|                  | 2.  | Rauschkolb, Jaqueline     | Groß, Kevin           |
|                  | 3.  | Volkemer, Philipp         | Busch, Luise          |
|                  | 4.  | Lamb, Ingo                | Keller, Dietmar       |
| <b>CDU</b>       | 5.  | Huth-Haage, Simone        | Hartmüller, Dieter    |
|                  | 6.  | Dr. Reineke-Franck, Bernd | Berberich, Jürgen     |
|                  | 7.  | Weber, Kirsten            | Daub, Heinz-Jürgen    |
|                  | 8.  | Leverkus, Hans            | Pick, Wilfried        |
| <b>Kreis-FWG</b> | 9.  | Koch, Gernot              | Zelt, Klaus           |
|                  | 10. | Hartelt, Eberhard         | Bühler, Lore          |
|                  | 11. | Funck, Peter              | Boffo, Manfred        |
| <b>B90/Grüne</b> | 12. | Dr. Groskurt, Ernst       | Grill, Manfred        |

|            |     |                |              |
|------------|-----|----------------|--------------|
| <b>FDP</b> | 13. | Bertram, Achim | Janson, Gerd |
| <b>AfD</b> | 14. | Linn, Jürgen   | Lohr, Damian |

Der Kreistag des Donnersbergkreises beschließt einstimmig die offene Abstimmung per Handzeichen.

II. Beschluss:

Der Kreistag des Donnersbergkreises wählt die im Sachverhalt genannten Personen als Mitglieder und Stellvertreter in den Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Dorf-erneuerung.

Abstimmungsergebnis:        30 Ja-Stimmen  
   1 Enthaltung

Zu Punkt 5d der Tagesordnung: Wahl der Mitglieder sowie der Stellvertreter des Rechnungsprüfungsausschusses

I. Sachverhalt:

Landrat Werner: „Nachdem der Beschluss zu Wahl der Mitglieder und Stellvertreter des Rechnungsprüfungsausschusses am 28.10.2014 ausgesetzt wurde, ist dieser neu zu bilden.

Nach § 2 Abs. 3 der Hauptsatzung des Donnersbergkreises hat der Rechnungsprüfungsausschuss 14 Mitglieder.

Entsprechend dem Stärkeverhältnis im Kreistag ergibt sich somit folgende Sitzverteilung:

|       |   |         |    |
|-------|---|---------|----|
| SPD - | 5 | CDU -   | 4  |
| FWG - | 2 | Grüne - | 1  |
| FDP - | 1 | AfD -   | 1" |

Seitens der Fraktionen liegt folgender gemeinsamer Wahlvorschlag vor:

|                             |     | <b>Mitglieder</b>     | <b>Stellvertreter</b> |
|-----------------------------|-----|-----------------------|-----------------------|
| <b>SPD</b>                  | 1.  | Mayer, Christa        | Fuhrmann, Gerd        |
|                             | 2.  | Manz-Knoll, Claudia   | Wohnsiedler, Klaus    |
|                             | 3.  | Groß, Michael         | Herzog, Gustav        |
|                             | 4.  | Rauschkolb, Jaqueline | Frey, Bernd           |
|                             | 5.  | Busch, Luise          | Cullmann, Michael     |
| <b>CDU</b>                  | 6.  | Berberich, Jürgen     | Rhein, Gunther        |
|                             | 7.  | Hartmüller, Dieter    | Jacob, Rudolf         |
|                             | 8.  | Groß, Klaus-Dieter    | Leverkus, Hans        |
|                             | 9.  | Schäfer, Manfred      | Pick, Wilfried        |
| <b>Kreis-FWG</b>            | 10. | Waßmann, Roman        | Magsig, Klaus-Dieter  |
|                             | 11. | Kistner, Uwe          | Pregizer, Cathrin     |
| <b>B 90/<br/>Die Grünen</b> | 12. | Dengler, Sonja        | Kaiser, Mechthild     |
| <b>FDP</b>                  | 13. | Ritzmann, Christian   | Brand, Eva            |
| <b>AfD</b>                  | 14. | Linn, Wolfgang        | Riesner, Ralf         |

Der Kreistag des Donnersbergkreises beschließt einstimmig die offene Abstimmung per Handzeichen.

II. Beschluss:

Der Kreistag des Donnersbergkreises wählt die im Sachverhalt genannten Personen als Mitglieder und Stellvertreter in den Rechnungsprüfungsausschuss.

Abstimmungsergebnis:        30 Ja-Stimmen  
    1 Enthaltung

Zu Punkt 5e der Tagesordnung: Wahl der Mitglieder sowie der Stellvertreter des Ausschusses für Kreisentwicklung und Demografie

I. Sachverhalt:

Landrat Werner: „Nach § 2 Abs. 2 Nr. 6 der Hauptsatzung bildet der Kreistag neben dem Kreisausschuss einen Ausschuss für Demografie und Kreisentwicklung.

Nach § 2 Abs. der Hauptsatzung des Donnersbergkreises besteht dieser Ausschuss aus 14 Mitgliedern. Im Gegensatz zum Kreisausschuss werden die weiteren Ausschüsse aus Mitgliedern des Kreistages und sonstigen wählbaren Kreisbürgern gebildet. Mindestens die Hälfte der Ausschussmitglieder soll allerdings Mitglied des Kreistages sein.

Entsprechend dem Stärkeverhältnis im Kreistag ergibt sich somit folgende Sitzverteilung im Ausschuss für Kreisentwicklung und Demografie:

|     |   |   |       |   |    |
|-----|---|---|-------|---|----|
| SPD | - | 5 | CDU   | - | 4  |
| FWG | - | 2 | Grüne | - | 1  |
| FDP | - | 1 | AfD   | - | 1“ |

Seitens der Fraktionen liegt folgender gemeinsamer Wahlvorschlag vor:

| Partei / WG |     | Mitglieder            | Stellvertreter     |
|-------------|-----|-----------------------|--------------------|
| <b>SPD</b>  | 1.  | Dr. Kahla, Said       | Müller, Sabine     |
|             | 2.  | Blaum, Joseph         | Rücker, Christine  |
|             | 3.  | Rauschkolb, Jaqueline | Damnitz, Sören     |
|             | 4.  | Fiscus, Horst         | Becker, Hubert     |
|             | 5.  | Mattern, Thomas       | Baumrucker, Marion |
| <b>CDU</b>  | 6.  | Schäfer, Manfred      | Pohl, Regina       |
|             | 7.  | Ehmann, Bernd         | Leverkus, Hans     |
|             | 8.  | Hartmüller, Klaus     | Hartmüller, Dieter |
|             | 9.  | Dr. Muchow, Marc      | Pick, Wilfried     |
| <b>FWG</b>  | 10. | Lebkücher, Thomas     | Hartelt, Eberhard  |
|             | 11. | Pregizer, Cathrin     | Groth, Alexander   |

|                  |     |                     |                  |
|------------------|-----|---------------------|------------------|
| <b>B90/Grüne</b> | 12. | Dr. Groskurt, Ernst | Beck, Rita       |
| <b>FDP</b>       | 13. | Kuntz, Karl-Ludwig  | Angne, Christian |
| <b>AfD</b>       | 14. | Maurer, Robert      | Linn, Jürgen     |

Der Kreistag des Donnersbergkreises beschließt einstimmig die offene Abstimmung per Handzeichen.

II. Beschluss:

Der Kreistag des Donnersbergkreises wählt die im Sachverhalt genannten Personen als Mitglieder und Stellvertreter in den Ausschuss für Kreisentwicklung und Demografie.

Abstimmungsergebnis:        30 Ja-Stimmen  
     1 Enthaltung

-----  
Zu Punkt 6 der Tagesordnung: Änderung der Satzung des Kreisjugendamtes

I. Sachverhalt:

Landrat Werner: „Die derzeit gültige Fassung der Satzung des Kreisjugendamtes sieht in § 5 vor, dass der Jugendhilfeausschuss aus 26 stimmberechtigten und 14 beratenden Mitgliedern besteht.

Stimmberechtigte Mitglieder sind u.a. gem. § 5 Abs. 2 Nr. 2 der Satzung 15 Mitglieder des Kreistages oder von ihm gewählte, in der Jugendhilfe erfahrene Frauen und Männer.

Entsprechend der Änderung der Hauptsatzung, soll auch die Satzung des Kreisjugendamtes dahin gehend geändert werden, dass die Anzahl der Mitglieder im JHA, die vom Kreistag zu wählen sind, auf 14 herab zu setzen ist.

Die Satzung des Kreisjugendamtes ist wie folgt zu ändern:

In § 5 Abs. 1 wird die Zahl „26“ durch die Zahl „25“ ersetzt. Die Zahl „15“ im § 5 Abs. 2 Nr. 2 wird durch die Zahl „14“ ersetzt.

Somit erhält § 5 Abs. 1 nach der Änderung folgende Fassung:

„Der Jugendhilfeausschuss besteht aus 25 stimmberechtigten und 14 beratenden Mitgliedern.“

§ 5 Abs. 2 Nr. 2 lautet nach der Änderung wie folgt:

„14 Mitglieder des Kreistages oder von ihm gewählte, in der Jugendhilfe erfahrene Frauen und Männer.“

Die Änderungen treten zum 19. November 2014 in Kraft.“

II. Beschluss:

Der Kreistag des Donnersbergkreises beschließt die Änderung der Satzung des Kreisjugendamtes des Donnersbergkreises, wie im Sachverhalt erläutert.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

-----  
Zu Punkt 7 der Tagesordnung: Wahl der Mitglieder sowie der Stellvertreter des Jugendhilfeausschusses

I. Sachverhalt:

Landrat Werner: „Nachdem der Beschluss zu Wahl der Mitglieder und Stellvertreter des Jugendhilfeausschusses am 28.10.2014 ausgesetzt wurde, ist dieser neu zu bilden.

Nach § 5 der Satzung des Kreisjugendamtes des Donnersbergkreises besteht der Jugendhilfeausschuss aus 25 stimmberechtigten und 14 beratenden Mitgliedern.

Stimmberechtigte Mitglieder sind:

- a) der Landrat oder sein/e ständige/r Vertreter/in
- b) 14 Mitglieder des Kreistages oder von ihm gewählte, in der Jugendhilfe erfahrene Frauen und Männer
- c) 5 Frauen/Männer, die auf Vorschlag der als Träger der Jugendhilfe anerkannten Jugendverbände gewählt werden und
- d) 5 Frauen/Männer, die auf Vorschlag der sonstigen anerkannten Träger der freien Jugendhilfe gewählt werden.

Die 14 Mitglieder des Kreistages oder von ihm gewählte, in der Jugendarbeit erfahrene Frauen und Männer verteilen sich auf die politischen Parteien wie folgt:

|           |   |       |   |
|-----------|---|-------|---|
| SPD       | 5 | CDU   | 4 |
| Kreis-FWG | 2 | GRÜNE | 1 |
| FDP       | 1 | AfD   | 1 |

Beratende Mitglieder sind:

- a) die/der Leiter/in der Verwaltung des Jugendamtes
- b) die/der Beauftragte für Jugendsachen der Polizei
- c) ein/e Richter/in des Familien-, Vormundschafts- oder Jugendgerichtes
- d) ein/e Vertreter/in des Arbeitsamtes
- e) ein/e Lehrer/in

- f) eine Fachkraft der Gesundheitsabteilung
- g) eine kommunale Frauenbeauftragte oder eine in der Mädchenarbeit erfahrene Frau
- h) ein/e Vertreter/in der Interessen ausländischer junger Menschen
- i) eine Fachkraft des Jugendamtes
- j) ein/e Vertreter/in des Kreisjugendringes
- k) ein/e Vertreter/in der evangelischen Kirche
- l) ein/e Vertreter/in der katholischen Kirche
- m) ein/e Vertreter/In der jüdischen Kultusgemeinde und
- n) ein/e Vertreter/in des Kreiselternausschusses für Kindergärten.

Für jedes beratende Mitglied ist von den entsendenden Stellen ein/e Stellvertreter/in zu benennen.

Frauen und Männer sollen gleichmäßig im Jugendhilfeausschuss vertreten sein.

Seitens der Fraktionen liegt folgender gemeinsamer Wahlvorschlag vor:

|                   |     | <b>Stimmberechtigte Mitglieder</b> | <b>Stellvertreter</b> |
|-------------------|-----|------------------------------------|-----------------------|
| <b>SPD</b>        | 1.  | Rauschkolb, Jaqueline              | Mähnert, Eva          |
|                   | 2.  | Manz-Knoll, Claudia                | Stark, Susanne        |
|                   | 3.  | Mayer, Christa                     | Betz, Christian       |
|                   | 4.  | Pohlmann-Keidel, Sabine            | Nickel, Sascha        |
| <b>CDU</b>        | 5.  | Weingarth, Damaris                 | Jacob, Rudolf         |
|                   | 6.  | Hartmüller, Klaus                  | Hoffmann, Sven        |
|                   | 7.  | Kauk, Gudrun                       | Önder, Yüksel         |
|                   | 8.  | Huth-Haage, Simone                 | Leverkus, Hans        |
| <b>Kreis-FWG</b>  | 9.  | Knoth, Jutta                       | Siegl, Josefine       |
|                   | 10. | Strack, Friedrich                  | Treiber, Gabi         |
|                   | 11. | Lincker, Mira                      | Pregizer, Cathrin     |
| <b>B 90/Grüne</b> | 12. | Knobloch, Ute                      | Stuppy, Hanna         |
| <b>FDP</b>        | 13. | Schmidt, Erich                     | Brand, Eva            |
| <b>AfD</b>        | 14. | Lohr, Damian                       | Kroschel, Horst       |

|                                      |     |                             |                         |
|--------------------------------------|-----|-----------------------------|-------------------------|
| <b>Träger der freien Jugendhilfe</b> | 16. | Maurer, Angelika            | Schmidt, Hans-Heiner    |
|                                      | 17. | Spieß, Kathrin              |                         |
|                                      | 18. | Sauer-Hofmann, Johanna      | Bäcker, Joachim         |
|                                      | 19. | Vogel, Tina                 | Buhl, Walter            |
|                                      | 20. | Wilding, Annemarie          | Paulus, Günter          |
|                                      | 21. | Wuthe, Kerstin              | Brock, Monika           |
|                                      | 22. | Krücken, Dieter             | Baldauf-Simonis, Andrea |
|                                      | 23. | Klein, Matthias             | Höppner, Monja          |
|                                      | 24. | Deubel, Ingrid              | Geister, Gerd           |
|                                      | 25. | Knobloch, Friedel           | Wohnsiedler, Eva        |
|                                      |     | <b>Beratende Mitglieder</b> | <b>Stellvertreter</b>   |
|                                      | 26. | Frey, Heike                 | Schmitz, Elsbeth        |
|                                      | 27. | Klemme, Stefan              | Knötzsch, Edith         |
|                                      | 28. | Edinger, Thomas             | Kuhlmann, Klaus         |
|                                      | 29. | Nahyrniak-Becker, Kathrin   | Hüther, Gerd            |
|                                      | 30. | Grüner, Ute                 |                         |
|                                      | 31. | Korfmann, Anita             | Rudolphi, Nikolaus      |
|                                      | 32. | Glaß, Caroline              | Hermann, Jürgen         |
|                                      | 33. | Liebsch, Dörthe             |                         |

Der Kreistag des Donnersbergrkreises beschließt einstimmig die offene Abstimmung per Handzeichen.

## II. Beschluss:

Der Kreistag des Donnersbergrkreises wählt die im Sachverhalt genannten Personen als Mitglieder und Stellvertreter in den Jugendhilfeausschuss.

Abstimmungsergebnis:      30 Ja-Stimmen  
    1 Enthaltung



Zu Punkt 8 der Tagesordnung: Festsetzung der Zahl und Wahl der Mitglieder sowie der Stellvertreter des Schulträgerausschusses

I. Sachverhalt:

Landrat Werner: „Nachdem der Beschluss zu Wahl der Mitglieder und Stellvertreter des Schulträgerausschusses am 28.10.2014 ausgesetzt wurde, ist dieser neu zu bilden.

Für die 14 vom Kreistag zu benennenden Mitglieder/Stellvertreter/innen ergibt sich folgendes Vorschlagsrecht:

|           |   |       |   |
|-----------|---|-------|---|
| SPD       | 5 | CDU   | 4 |
| Kreis-FWG | 2 | GRÜNE | 1 |
| FDP       | 1 | AfD   | 1 |

Dem Schulträgerausschuss sollen auch an den Schulen des Schulträgers tätige Lehrer und gewählte Elternvertreterinnen und Elternvertreter angehören (§ 90 Abs. 2 SchulG).

Sofern den Schulen des Schulträgers berufsbildende Schulen angehören, sollen dem Schulträgerausschuss auch Arbeitnehmer/innen und Arbeitgeber/innen angehören.

Es wird vorgeschlagen die Zusammensetzung wie folgt zu beschließen:

14 vom Kreistag zu benennende Mitglieder / Stellvertreter/innen sowie 15 weitere Vertreter/innen (11 Schulvertreter/innen, 1 gewählte/r Elternvertreter/in, 1 Arbeitgebervertreter/in und 1 Arbeitnehmervertreter/in, 1 Schülerversretung (beratende Funktion).“

Seitens der Fraktionen liegt folgender gemeinsamer Wahlvorschlag vor:

| <b>Vertreter des Donnersbergkreises</b> |    | <b>Mitglieder</b>   | <b>Stellvertreter</b> |
|---|----|---------------------|-----------------------|
| <b>SPD</b>                              | 1. | Schlemmer, Thorsten | Busch, Luise          |
|   | 2. | Manz-Knoll, Claudia | Müller, Sabine        |
|   | 3. | Schwalb, Wolfgang   | Damnitz, Sören        |
|   | 4. | Schwarz, Anja       | Thorn, Birgit         |
|   | 5. | Baumrucker, Marion  | Angermayer, Tanja     |

|                           |     |  |                      |
|---------------------------|-----|--|----------------------|
| <b>CDU</b>                | 6.  | Titnags, Dagmar  | Pohl, Regina         |
|                           | 7.  | Pick, Wilfried   | Leverkus, Hans       |
|                           | 8.  | Röß, Susanne   | Bauer, Armin         |
|                           | 9.  | Ströhla, Christopher   | Kappel, Barbara      |
| <b>Kreis-FWG</b>          | 10. | Osterheld, Detlef  | Pregizer, Cathrin    |
|                           | 11. | Baumbauer, Inge  | Magsig, Klaus-Dieter |
| <b>B90/Grüne</b>          | 12. | Grünwald, Ursula   | Platen, Norbert      |
| <b>FDP</b>                | 13. | Kalthoff, Hans   | Schläfer, Sascha     |
| <b>AfD</b>                | 14. | Kroschel, Horst  | Lohr, Damian         |
| <b>Schulvertreter</b>     | 1.  | Dechent, Harald  | Fehlau, Franziska    |
|                           | 2.  | Schneider, Helge-Marie   | Conrad, Barbara      |
|                           | 3.  | Paul, Adolf  | Schlosser, Claus     |
|                           | 4.  | Stephani, Robert   | Sappok, Manfred      |
|                           | 5.  | Brachhold, Rolf  | Wadle, Michael       |
|                           | 6.  | Mayer, Christa   | Steurer, Gabriele    |
|                           | 7.  | Becker, Kurt   | Wehrfritz, Stefanie  |
|                           | 8.  | Daum, Heinz  | List, Oliver         |
|                           | 9.  | Alve, Olga   | Weber, Almut         |
|                           | 10. | Edinger, Torsten   | Gieser, Nina         |
|                           | 11. | Frietsch, Matthias   | John, Eva            |
| <b>AG-Vertretung</b>      | 12. | Greiner, Hans-Joachim  |                      |
| <b>AN-Vertretung</b>      | 13. | Zimmermann, Michael  |                      |
| <b>Elternvertretung</b>   | 14. | Bauer, Christine   |                      |
| <b>Schülervvertretung</b> | 15. | Der/die jeweils aktuell gewählte/r Schülervvertreter/in wird von der Verwaltung zu den Sitzungen eingeladen. |                      |

Der Kreistag des Donnersbergekrees beschließt einstimmig die offene Abstimmung per Handzeichen.

## II. Beschluss:

Der Kreistag des Donnersbergekrees setzt die Zahl des Schulträgerausschusses auf 29 fest, wobei sich die Zusammensetzung wie im Sachverhalt ausgeführt ergibt und wählt die vorgeschlagenen Personen in den Schulträgerausschuss.

Abstimmungsergebnis:        30 Ja-Stimmen  
    1 Enthaltung

-----  
Zu Punkt 9 der Tagesordnung: Wahl der Mitglieder sowie der Stellvertreter des Verwaltungsrates der AöR „Energiekonzepte Donnersberg“

I. Sachverhalt:

Landrat Werner: „Gem. § 5 Abs. 1 der Satzung für die AöR „Energiekonzepte Donnersberg“ besteht der Verwaltungsrat aus dem Vorsitzenden und 14 weiteren stimmberechtigten Mitgliedern. Für die Mitglieder können Stellvertreter bestellt werden.“

Die Amtszeit der Mitglieder des Verwaltungsrates entspricht der Wahlzeit der kommunalen Vertretungsorgane; bis zum Amtsantritt der neuer Mitglieder wird das Amt jedoch weiter ausgeübt (vgl. § 5 Abs. 3 der Satzung).

Entsprechend dem Stärkeverhältnis im Kreistag ergibt sich somit folgende Sitzverteilung:

|     |   |   |       |   |    |
|-----|---|---|-------|---|----|
| SPD | - | 5 | CDU   | - | 4  |
| FWG | - | 2 | Grüne | - | 1  |
| FDP | - | 1 | AfD   | - | 1“ |

Christian Ritzmann (FDP) informiert, Landrat Werner habe sich nach der letzten Verwaltungsratssitzung der AöR bei den Mitgliedern bedankt und hat ihm zu bedenken gegeben, ob die FDP für die Besetzung des Verwaltungsrates nicht einen anderen Vorschlag machen könnte. Christian Ritzmann betont ganz klar, so wie er anderen Kollegen im Verwaltungsrat zubilligt, dass sie ihr Abstimmungsverhalten und ihr Engagement zum Wohle des Donnersbergkreises einsetzen - genauso erwartet er, dass auch seine Position, die er in dem Bereich trägt, gleichermaßen anerkannt wird.

Landrat Werner respektiert selbstverständlich die grundsätzliche Haltung und Meinung von Christian Ritzmann zum Engagement von Kommunen im Bereich der regenerativen Energien. Wenn allerdings jemand mit den Zielen eines Unternehmens überhaupt nicht einverstanden ist, sollte überlegt werden, ob man sich in ein Gremium dieses Unternehmens wählen lässt, um über die Zukunft und die Zielerreichung zu bestimmen.

Seitens der Fraktionen liegt folgender gemeinsamer Wahlvorschlag vor:

| <b>Partei /<br/>WG</b> |     | <b>Mitglieder</b>    | <b>Stellvertreter</b> |
|------------------------|-----|----------------------|-----------------------|
| <b>SPD</b>             | 1.  | Frey, Bernd          | Wohnsiedler, Klaus    |
|                        | 2.  | Fuhrmann, Gerd       | Groß, Michael         |
|                        | 3.  | Cullmann, Michael    | Manz-Knoll, Claudia   |
|                        | 4.  | Busch, Luise         | Rauschkolb, Jaqueline |
|                        | 5.  | Mayer, Christa       | Stumpf, Christoph     |
| <b>CDU</b>             | 6.  | Jacob, Rudolf        | Ströhla, Christopher  |
|                        | 7.  | Rhein, Gunther       | Huth-Haage, Simone    |
|                        | 8.  | Hartmüller, Dieter   | Schäfer, Manfred      |
|                        | 9.  | Hartmüller, Klaus    | Pick, Wilfried        |
| <b>FWG</b>             | 10. | Magsig, Klaus-Dieter | Strack, Friedrich     |
|                        | 11. | Kauth, Adolf         | Funck, Peter          |
| <b>B90/Grüne</b>       | 12. | Weber, Gregor        | Stuppy, Lisett        |
| <b>FDP</b>             | 13. | Ritzmann, Christian  | Brand, Eva            |
| <b>AfD</b>             | 14. | Linn, Jürgen         | Lohr, Damian          |

Der Kreistag des Donnersbergkreises beschließt einstimmig die offene Abstimmung per Handzeichen.

## II. Beschluss:

Der Kreistag des Donnersbergkreises wählt die im Sachverhalt genannten Personen als Mitglieder und Stellvertreter in den Verwaltungsrat der AöR.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

-----

Zu Punkt 10 der Tagesordnung: Abfallentsorgung im Donnersbergkreis  
1. Jahresabschluss 2013  
2. Abschlussprüfung 2013  
3. Wirtschaftsplan 2015

I. Sachverhalt:

Landrat Werner: „Das Abfallwirtschaftskonzept mit Einführung der Energietonne und Sperrmüll auf Abruf, das im Jahr 2012 auf den Weg gebracht wurde, hat sich zu einem Erfolgsmodell entwickelt.

Das Ziel war der weitere Umbau der Abfallwirtschaft unter ökologischen und ökonomischen Aspekten. Dem Restmüll in den grauen Tonnen sollten die energiereichen Anteile entzogen und die dadurch gewonnene Energie sinnvoll genutzt werden, was auch gelungen ist. Bei Einführung des neuen Systems wurde eine Jahresmenge von 5.000 Tonnen an energiereichem Bioabfall prognostiziert. Dieser Wert wird dieses Jahr erreicht werden. Entsprechend konnte die Restmüllmenge von rund 17.700 Tonnen vor Einführung der Energietonne auf etwas über 11.000 Jahrestonnen reduziert werden. Das Pro-Kopf-Aufkommen an Abfall liegt im Kreis im Jahre 2013 damit bei 143 kg und hat sich dem Landesdurchschnitt deutlich angenähert.

Dieser weitere Schritt hin zur energetischen Abfallverwertung wurde vollzogen, ohne Gebührenerhöhungen vornehmen zu müssen – im Gegenteil, die Gebühren konnten um 10 % gesenkt werden. Gemeinsam hat man damit Haushalte und Gewerbebetriebe entlastet. Dies ist ökologisch und ökonomisch der richtige Weg.

Wichtig ist, dass die Bürgerinnen und Bürger diese Systemänderung angenommen haben. Natürlich standen am Anfang Unsicherheiten, was da auf die Einzelnen zukommt. Mittlerweile hat sich aber vieles eingespielt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben viele Gespräche geführt und Ratschläge gegeben. Trotzdem bleibt immer wieder die ein oder andere Frage oder die ein oder andere Beschwerde.

Landrat Werner dankt deshalb an dieser Stelle den Bürgerinnen und Bürgern des Donnersbergkreises dafür, dass sie diesen Weg mitgehen und bereit sind, das ein oder andere

Problem, das sich dabei stellt, auch selbst zu lösen.

Das Büro teamwerk aus Mannheim wurde damit beauftragt, die Abfallgebühren für die Jahre 2015 bis 2017 neu zu kalkulieren, um zu wissen, ob man mittelfristig mit den Gebühren hinkommen oder nicht. Bei dieser Überprüfung hat sich ergeben, dass auch in den folgenden Jahren die Gebühren stabil bleiben können, natürlich nur unter Abbau der Überschüsse aus den Vorjahren.

Der Jahresabschluss 2013 schließt mit einem Gewinn von rund 66.000 Euro ab. Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrages aus den Vorjahren erhöht sich damit der Gewinnvortrag für 2014 auf insgesamt rund 560.000 Euro – dieser Gewinnvortrag wird benötigt, um die Gebührenstabilität in den folgenden Jahren sicherzustellen.

Das Jahr 2014 ist bis jetzt in zwei Bereichen nicht so verlaufen, wie dies prognostiziert wurde. Zum einen gab es die beiden Unwetter im Appel- und im Moscheltal. Vor allem durch das Unwetter am 20. September 2014 im Moscheltal wurde für die Sperrmüllentsorgung zusätzlich ein Betrag von 180.000 Euro aufgewandt; das sind nochmals knapp 60.000 Euro mehr als beim Zwischenbericht prognostiziert.

Zum andern hat das Büro teamwerk gefordert, dass die Auflösung von nicht mehr benötigten Rückstellungen für die Fremdadlagerungen auf der Deponie in Winnweiler schon im Jahr 2014 erfolgen muss; nur so konnten sie in die Gebührenkalkulation eingehen. Insgesamt ist jetzt im Jahr 2014 mit einem Jahresverlust von rund 54.000 Euro zu rechnen.

Der Wirtschaftsplan fürs nächste Jahr weist einen Jahresverlust von knapp 140.000 Euro aus. Dieser Verlust entsteht bei annähernd gleichbleibenden Umsatzerlösen vor allem durch steigende Ausgaben bei den Entsorgungskosten und beim Personal, primär durch Tarifsteigerungen.

Die Verwaltung möchte im nächsten Jahr das Schülerumweltparlament wieder einberufen und dadurch jungen Menschen die Möglichkeit geben, ihre Ideen im Umweltbereich einzubringen und so auch das ein oder andere Projekt zu initiieren. Nachdem dieses Parlament gut angelaufen ist und der Umweltausschuss mit den Ergebnissen der jungen Menschen sehr zufrieden war, konnte das Personal mit einer halben Kraft verstärkt werden. Deren Aufgabe wird es sein, dieses Umweltparlament zu organisieren und Projekte, die daraus entstehen, zu realisieren. Ziel ist es, junge Menschen für diese Themen zu sensibilisieren – junge Menschen, die morgen

und übermorgen Verantwortung für diese Gesellschaft tragen werden.

Ein sehr erfreulicher Aspekt sei die Ertragsentwicklung der Photovoltaikanlage auf der Deponie Eisenberg. Trotz einzelner Unkenrufe, zeigt sich, dass man auch finanziell auf dem richtigen Weg sei. Ursprünglich wurde ein Ertrag von 79.000 Euro erwartet. Der Verlauf des Jahres 2014 zeigt, dass hier 100.000 Euro an Überschuss die Photovoltaikanlage in diesem Jahr und auch im nächsten Jahr bringen wird. Diese Zahlen bestätigen die Aussagen, die bei der Entscheidung über die Errichtung dieser Photovoltaikanlage getroffen wurden und sie bestätigen genauso den Weg, dort, wo es möglich ist, durch Ausnutzung regenerativer Energieträger Energie zu erzeugen und dort, wo es finanziell interessant ist, dies auch selbst zu tun.

Gemeinsam kann man sowohl ökonomisch als auch ökologisch im Bereich der Abfall- und Energiewirtschaft in eine gute Zukunft für den Donnersbergkreis blicken. Landrat Werner bedankt sich bei all denen, die diesen Weg kompetent und engagiert bis hierher mitgegangen sind und dafür, dass es gemeinsam geschah. Er bittet auch weiterhin alle dabei zu bleiben, wenn in diesem Teilbereich Zukunft gestaltet wird.

Gerd Fuhrmann (SPD) informiert, die SPD-Fraktion stimmt dem Jahresabschluss 2013 als auch dem Wirtschaftsplan 2015 zu. Die Ursachen für die Verringerung des Gewinns seien alle nachvollziehbar und auch notwendig gewesen. Durch die Unwetterereignisse im Moscheltal musste zusätzliche Sperrmüllentsorgung organisiert werden, die zusätzliche Kosten von 180.000 € verursachte. Diesen Betrag aufzubringen, war allerdings richtig und unvermeidlich, um so auch die Menschen in den betroffenen Gebieten unterstützen zu können und ihnen hilfreich zur Seite zu stehen.

Über die Ertragsentwicklung der Fotovoltaikanlage ist Gerd Fuhrmann sehr erfreut und hofft, dass es auch künftig so bleibt.

Gunther Rhein (CDU) ist erfreut über die mittelfristige Stabilität der Abfallgebühren. Lt. Jahresbericht sind die Hausmüllmengen um rd. 10% gestiegen. Der Aufwand in Mainz hierfür steigt allerdings um 15%. Er möchte wissen, wie sich diese Abweichung erklären lässt.

Dezernatsreferent Albert Graf bestätigt die Steigerung der Müllmengen. Auch im Jahr 2014 steigen die Mengen etwas an. Dies hängt mit dem Anschluss von Sembach zusammen. Dort haben die Amerikaner den Standort wieder bezogen, was rd. 500 zusätzliche Tonnen bedeutet. Die Preissteigerung um 15% lässt sich mit einer Preisgleitklausel von 2012 auf 2013 erklären, die ab 01.01.2015 jedoch wegfallen soll. Hiernach wird der Preis für die nächsten 5 Jahre auf

etwas höherem Niveau eingefroren - ein Strafgeld für nicht erbrachte Mengen fällt hingegen komplett weg. Der Donnersbergkreis profitiert von einer solchen Regelung und kann künftig dadurch rd. 50.000 € einsparen.

Lisett Stuppy (B90/Grüne) merkt an, das Jahr 2013 kann erneut mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen und mit dem Gewinnvortrag der anderen Jahre verrechnet werden, so dass ein Gewinn von rd. 560.000 € auszuweisen ist. Dieser Puffer ist wichtig. Die Risiken der Abfallentsorgung sind nicht immer überschaubar und beeinflussbar. So braucht man nur die Deponien zu erwähnen, die Kosten verursachen können, wie Nachsorge und Unterhaltungsmaßnahmen, die einfach schwer einschätzbar sind. Außerdem kann es immer wieder besondere Situationen oder Notlagen geben, die es erfordern, sofort zu reagieren.

Wichtig für die Fraktion B90/Grüne ist, die Müllgebühren stabil zu halten, was auch mittelfristig gewährleistet werden kann. Zum Sperrmüll auf Abruf gab es viele positive Rückmeldungen. Das Angebot wird gut angenommen und es hat zu mehr Ordnung und Sauberkeit beim Abholen geführt.

Besonders erfreut ist Lisett Stuppy über die Biotonne, bei der eine Mengensteigerung zu verzeichnen ist. Das Ziel - weniger Restmüll zu haben und die Vergrößerung des Müllanteils zur energetischen Verwertung zu gebrauchen, wurde damit erreicht.

## II. Beschluss:

a+b) Der Kreistag des Donnersbergkreises beschließt, den Jahresabschluss 2013 mit folgendem Ergebnis festzustellen und dem Landrat, vertretungsweise auch den Kreisbeigeordneten, Entlastung zu erteilen:

|  |                     |
|--|---------------------|
| 1. Bilanz Bilanzsumme in Aktiva und Passiva je | 3.515.759,77 €      |
| 2. Gewinn- und Verlustrechnung                 |                     |
| Jahresgewinn                                   | 66.172,53 €         |
| Gewinnvortrag aus Vorjahr                      | <u>493.897,88 €</u> |
| Bilanzgewinn                                   | 560.070,41€         |

Der Gewinn in Höhe von 560.070,41 Euro € wird auf das neue Jahr vorgetragen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

c) Der Kreistag des Donnersbergkreises beschließt, den Wirtschaftsplan der Donnersbergkreis-Abfallentsorgung für das Jahr 2015

**im Erfolgsplan**

|                             |                |
|-----------------------------|----------------|
| mit den Erträgen von        | 6.568.500,00 € |
| mit Ausgaben von            | 6.708.050,00 € |
| mit einem Jahresverlust von | 139.550,00 €   |

**im Vermögensplan**

|                       |              |
|-----------------------|--------------|
| mit den Einnahmen von | 240.950,00 € |
| mit den Ausgaben von  | 240.950,00 € |

|   |        |
|---|--------|
| Gesamtbetrag der Kredite                      | 0,00 € |
| Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen | 0,00 € |
| Höchstbetrag der Kassenkredite                | 0,00 € |

Abstimmungsergebnis: einstimmig